

Danziger Nachrichten

Der neue Kurs

Noch immer keine Begründung vor dem Volkstag Die Wendung in der Danziger Außenpolitik, die für die Öffentlichkeit völlig überraschend kam, hat, außer in einer Pressebesprechung seitens des Senats, bis heute noch keine nähere Erklärung gefunden.

Zu Bezug auf das Erscheinen polnischer Marinepatrouillen in Danzig im Juli 1931 schrieb die „Danziger Allgemeine Zeitung“ am 8. Juli 1931: „Wenn Danzig nicht mit aller Energie darauf dringt, daß Polen sich an die internationalen Bräuche hält und sich nicht Rechte anmaßt, die ihm nicht zukommen, dann wird Polen auf diesem Wege das zu erreichen suchen, was ihm auf der Genser Tagung verweigert blieb.“

Woher kommt die Nazi-Ausrüstung?

„Deutsche, kauft nicht bei Juden und Polen!“ Was meinen Sie wohl, welche Glaubwürdigkeit Berichtigungen bezugnehmend ist, die Herr Albert Förster, deutscher Reichstagsabgeordneter und Leiter der N.S.D.A.P. in Danzig, also eine gewichtige Persönlichkeit, versichert? Wir wollen mit einer Geschichte aufwarten, die Schlüsse für den Leser dann selber daraus ziehen können.

Durch vertrauliche Mitteilung hat die Posener Polizei am 9. August eine Hausdurchsuchung in den Räumen der Metallwarenfabrik von S. Jablonski W. m. b. H., Posen, Rogajecstraße 17, vorgenommen, dessen Besitzer jetzt, nach dem Tode Jablonskis, ein gewisser Taddaus Nataszka in Poson ist. Jablonsker ist ferner der österreichische Staatsangehörige Gustav Raab aus Wien, der ebenfalls bei der Hausdurchsuchung zugegen war. Hierbei fand man 10 Hakenkreuzabzeichen, von denen acht noch nicht verfilbert waren.

Juden beziehen, schreiben allwöchentlich in ihrem „Vorposten“: „Deutsche, kauft nicht bei Juden und Feine Leute sind das!“

13000 Gulden unterschlagen

Der Betrüger ein strammer SA-Mann Gestern nachmittag wurde der Buchhalter Kurt Högel auf seiner Arbeitsstelle, der Danziger Werft, verhaftet, da ihm Unterschlagung von etwa 13000 Gulden nachgewiesen wurde. Högel war seit etwa zwei Jahren in der kaufmännischen Abteilung der Danziger Werft beschäftigt und hatte insbesondere die Wechselstempelmarken zu verwalten.

Phantastische Naziforderungen

Ein ganzes Stadtviertel wird „kontrolliert“ Von Anwohnern der Gegend um die Straße Petershagen werden teilbewegte, stehende, teils empörte Klagen geführt, die sich in zahlreichen Schreiben an uns Luft machen. Seitdem vor einigen Tagen auf Petershagen zwischen Leuten der Einwohnerwehr und Nazis ein Zusammenstoß erfolgte, kommen jeden Abend starke Nazitrupps dorthin und provozieren die Anwohner in einer Weise, die man einfach nicht für möglich halten würde, wenn man sich nicht selbst davon überzeugen könnte.

Wieder ein Kind tödlich verunglückt

Vom Motorrad angefahren Am Donnerstag, gegen 16.30 Uhr, fuhr das Motorrad DZ 6188 auf der Weidengasse in Richtung Thornscher Weg. In Höhe des Grundstücks Weidengasse 23 spielte auf dem Bürgersteig der acht Jahre alte Schüler Kurt Suder. Die Mutter rief aus dem aus der anderen Straßenseite gelegenen Hause Weidengasse 35/38 den Jungen nach oben. Der Junge soll, ohne auf den Verkehr zu achten, über die Straße und gegen das Motorrad gelaufen sein. Er wurde zur Seite geschleudert und fiel so unglücklich, daß er mit dem Hinterkopf auf den Straßenbordstein aufschlug. Der Motorradfahrer bemühte sich um das Kind und schaffte es in die elterliche Wohnung. Eine Schulbühne dem Motorradfahrer nicht bezumessen sein. Der Vater schaffte den Jungen zum Arzt, welcher die sofortige Uebersführung ins Marienkrankenhaus anordnete. Das Kind ist gestern gegen 4 Uhr morgens an einer Gehirnblutung, die es sich durch den Sturz zugezogen hatte, verstorben.

Berpuffter „Bollbampf“

Was aus Nazi-Bersprechungen gegenüber den Fischern wurde Kürzlich veröffentlichte der „Nazi-Vorposten“ einen bombastischen Artikel, der das Eintreten der Nazis für die Fischer im besten Lichte erstrahlen lassen sollte. Es wurde in dieser auf plumpe Unbildung an die Fischer berechneten Veröffentlichung besonders Sturm gelaufen gegen „das schamlose Widerstreben der Gasölimporture, die vor lauter Uebermut fast an jeder Straßenecke probige Tankstellen errichten, während sie die Fischer schon jahrelang übervorteilen.“ Es war in dem Artikel in Aussicht gestellt, daß die Nazis ihren „Bollbampf“ ausdrehen würden, um nicht nur eine Herabsetzung der Gasölpreise von 20 auf 5 Pfennig pro Kilo herbeizuführen, sondern auch für eine Rückzahlung wenigstens der Hälfte der jahrelang gezahlten Ueberpreise sorgen würden.

Frage mich noch was!

Von Ricardo Um einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen, habe ich mich, wenn auch schweren Herzens, entschlossen, die ständig wachsenden Anfragen und Anfragen aus dem Leserkreis an dieser Stelle zu beantworten. Dieser sogenannte „Briefkasten“ wird in Zukunft in sehr loser Folge erscheinen; allerdings ohne Garantie. Mißbrauch wird streng verfolgt.

Pflichter. Wenn Sie mich fragen, wen ich für den größeren Dank schulden habe, Adolf, den Großen oder Friedrich, den Kleinen, so muß ich Ihnen nach reiflicher Ueberlegung und nach sorgfältiger Überlegung antworten: Da! Ein Befehl, r. Eintreten aus dessen Namen sich erfüllt hat am besten mit einem scharfen Zaunmesser, doch ist darauf zu achten, daß man die Finger quer zur Bewegungsrichtung ausrichtet. Ja empfohlen ist das Nachschneiden mit hochprozentigem Korn.

Der Sängerkrieg an der Kampfbahn

Wie es dem Nazi Dämoner dabei erging

Es war im September des Jahres 1931. Im Lokal 'Zur Kampfbahn' lag eine Tischrunde Nazis...

Er war völlig perplex, etwas derartiges hatte er an seinem Leibe wohl noch nie verspürt...

Jetzt rafften sich die andern SA-Männer auf, es entstand ein Geräusch und Gedränge...

verlechte Dämoner nochmals mit der Faust einen berartigen Hopsich...

Der Fall kam vor Schöffengericht und Kasmir M. wurde zu zwei Monaten Gefängnis wegen Körperverletzung verurteilt...

So wurde denn ohne ihn verhandelt - wesentlich Neues erlab die Beweisannahme nicht...

Der Staatsanwalt Treppenhauer ickte sich mit Klar für die angeoffenen Aneignenänger ein...

Das Urteil der Strafkammer entsprach dem Antrag des Staatsanwalts - die Verurteilung der beiden Angestellten wurde verworfen.

Bazar der Reichshändlichen Mittelschule. Am vergangenen Sonntag veranstaltete die Reichshändliche Mittelschule einen Bazar...

Klang der Verankaltung, die zuletzt als Schulfest gedacht war, bildete das Schlusswort des Direktors...

10-Gulden-Noten werden ungültig

Die Bank von Danzig weist darauf hin, daß der letzte Termin für die Einlösung der 10-Gulden-Noten am 31. August abläuft.



Herzlicher Sonntagsdienst

Den krallichen Dienst über am morgigen Tage aus in Danzig: Dr. Noormann, Altst. Graben 4, Tel. 268 66, Geburtskeller...

Sonntags- und Nachmittags der Apostelen in der Saale von 2. August bis 2. September. Der Nachmittags beginnt bereits am Sonnabend der Sonntage, 19 Uhr in Danzig...

Nicht identisch. Der Arbeiter Georg Zaroski, Seidenstraße 39, bittet um Mitzuteilen, daß er mit dem Nazi Zaroski, der sich bei den Nazi-Iluzung am vergangenen Sonntag in Zentraler Unterstadt bemerkbar machte...

Filmchau

Rathaus-Lichtspiele: 'Sonny steht Europa'

Sonny ist Harry Piel, 'Europa' ein wundervolles Mannbild. Der dritte Hauptdarsteller ist ein herrlicher Schillerhund, ein würdiger Nachfolger des fürzlich fast entschlafenen...

Im Ufa-Palast läuft von heute ab der Film: 'Luid' mit Lilian Harvey und Hans Albers in den Hauptrollen...

In den U.L.-Lichtspielen wird noch einmal der Film 'Luid' ohne Namen' aufgeführt, der vor allen Dingen wegen seiner hervorragenden Besetzung sehenswert ist...

Die Capitol-Lichtspiele führen das Lustspiel: 'Arara um Liebe' auf, dessen Handlung vom Publikum mit viel Freude aufgenommen wird...

Das Kino Langer Raetz bringt in seinem neuen Programm das Lustspiel 'Schützenfest in Schilda', das ein dankbares Publikum findet...

Im Odeon-Theater gibt es das Lustspiel: 'Liebe auf Befehl' mit Olga Schuchowa und Johannes Nienmann in den Hauptrollen...

Im Filmopalast Langfuhr die hübsche Tonfilmoperette 'Eine Stunde mit dir' mit Chevalier und Jeanette MacDonald...

Im Gledia-Theater das Lustspiel 'Die Prügelnachricht' mit Martha Eggert, Georg Alexander und Fritz Kampers...

Im Gledia-Theater gibt es zwei Sensationsfilme: 'Der Unüberwindliche' mit Luciano Albertini und 'Das große Geheimnis' mit Joan Moosjain und Carmen Poni...

Der Schiffsverkehr im Danziger Hafen

Table with shipping schedule details including ship names, destinations, and agents. Includes entries for 'T. Bredersburg', 'T. Democreat', etc.

RADIO-STIMME

Programm am Sonntag

6:15-6:30 (aus Hamburg): Hafenkonzert. Neuer Frühkonzert auf dem Dampfer 'Van Arcona'...

Programm am Montag

6: Wetterdienst, anschließend bis 6:30: Frühkonzert. - 6:30 bis 8:15 (aus Berlin): Frühkonzert, 6:30-9: Turnstunden für die Hausfrau...

Programm am Dienstag

6: Wetterdienst, anschließend bis 6:30: Frühkonzert. - 6:30 bis 8:15 (aus Hamburg): Frühkonzert, 6:30-9: Turnstunden für die Hausfrau...

Programm am Mittwoch

6: Wetterdienst, anschließend bis 6:30: Frühkonzert. - 6:30 bis 8:15 (aus Berlin): Frühkonzert, 6:30-9: Turnstunden für die Hausfrau...

terdienst. Nachrichten der Dradag. Sportberichte. - Anschließend bis 24 (aus Wien): Abendkonzert.

Programm am Donnerstag

6: Wetterdienst, anschließend bis 6:30: Frühkonzert. - 6:30 bis 8:15 (aus Berlin): Frühkonzert, 6:30-9: Turnstunden für die Hausfrau...

Programm am Freitag

6: Wetterdienst, anschließend bis 6:30: Frühkonzert. - 6:30 bis 8:15 (aus Berlin): Frühkonzert, 6:30-9: Turnstunden für die Hausfrau...

Programm am Sonnabend

6: Wetterdienst, anschließend bis 6:30: Frühkonzert. - 6:30 bis 8:15 (aus Berlin): Frühkonzert, 6:30-9: Turnstunden für die Hausfrau...

Preussisch-Süddeutsche Staatslotterie

16.ziehungstag 26. August 1932 In der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne über 400 M. gezogen

Table with lottery winning numbers and prizes. Includes entries like '4 Gewinne je 10000 M.', '2 Gewinne je 5000 M.', etc.

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 400 M. gezogen

Table with lottery winning numbers and prizes. Includes entries like '2 Gewinne je 10000 M.', '2 Gewinne je 5000 M.', etc.

In der Gesamtzusammenfassung: 2 Prämien je zu 50000, 100 500, 2 zu je 3000, 2 zu je 2000, 2 zu je 1000, 2 zu je 750, 4 zu je 500, 16 zu je 200, 90 zu je 100, 202 zu je 50, 432 zu je 20, 1242 zu je 2000, 2566 zu je 1000, 4310 zu je 500, 12672 zu je 400 M.

Advertisement for Lorenz' Radio-Verheiraten, featuring a radio and the text 'sich einigstimmig, kaiserliche M. MAX BOEHM'.

Von der Reise zurück

Dr. Ginzberg

Sprechstunden wieder aufgenommen

Dr. med. Erich Lenz

Versammlungsanzeiger

SPD. Danzig. August-Bebel-Gruppe. Heute, Sonntag, treffen sich 10 Uhr am 100. J. zur Nachfahrt nach Kahlbude. 30 Pf. sind mitzubringen. Führer Otto Zulauf und Konrad Bläse.

SPD. Arbeitergruppenbund. Alle Genossen, die zur Straßenseite aufsteigt sind, müssen heute abend pünktlich 7/8 Uhr auf der Kampfstraße Niedertor anfahren. Ritzel ist mitzubringen.

SPD. Gruppe Altstadt „Rote Stürmer“. Wir treffen uns heute abend 10 Uhr am Dominikanerplatz zur Selbstfahrt nach dem Rommbaue. 10 Pf. und Kaffee sind mitzubringen. Arbeit! S. I.

SPD. Friedrich-Ebert-Gruppe. Am Sonntag, dem 27. 8., abends 7 Uhr: Treffen am Vansgarter Tor zur Nachfahrt zum Quellberg. 30 Pf. und Kaffee sind mitzubringen. Arbeit! Aufabewita.

SPD. Groß-Waldhof. Sonntag, dem 27. August, abends 7 1/2 Uhr: Mitgliederversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Gen. Brückhoff: „Der Nationalismus am Scheideweg“. 2. Erläuterung des Gen. Brückhoff: „Der Nationalismus am Scheideweg“. Alle Genossen und Genossinnen sind zur Teilnahme eingeladen. Mitgliedsbuch ist mitzubringen.

SPD. Fischerballe. Sonntag, dem 27. August, abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Gen. Brückhoff: „Der Nationalismus am Scheideweg“.

Arbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde. Ostbahnstraße 10. Alle Kinder von 10-14 Jahren treffen sich Sonntag, dem 28. August, morgens 7 Uhr, am Krümmen Elbogen zur Tagesfahrt mit der SPD zum Quellberg. Besondere ist mitzubringen. Freundschaft! Die Erläuterung.

SPD. Gruppe Altstadt „Rote Stürmer“. 2. Hälfte trifft sich Sonntag morgen 5 Uhr am Dominikanerplatz zur Fahrt nach dem Rommbaue. Arbeit! S. I.

SPD. Schlichte. Sonntag, dem 28. 8. 1932, fährt mit den Kinderfreunden. Abmarsch 7 Uhr vom Elbogen.

Wichtig! SPD. Neufahrwasser. Sonntag, dem 28. 8., morgens 7 Uhr: Treffen am Halbe-Deu-Gaus zur Fahrt ins Blaue.

SPD. Groß-Waldhof. Sonntag, dem 28. August, nachm. 4 1/2 Uhr: Mitgliederversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Gen. Brückhoff.

SPD. Sebelang. Sonntag, dem 28. Aug., nachm. 3 Uhr, im Saal Waldhof: Proventreffen. Redner: Genossen Gertrud Müller. Alle Genossinnen von Sebelang und Umgebungen sind hierin freundlich eingeladen.

Die Zentral-Frauenkommission. SPD. Lindenberg. Sonntag, dem 28. Aug., abends 7 Uhr: Mitgliederversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Genossen Brückhoff.

SPD. Klein-Haber. Sonntag, dem 28. August, nachm. 2 Uhr: Mitgliederversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Gen. Brückhoff: „Der Nationalismus am Scheideweg“.

SPD. Trütschel. Sonntag, dem 28. Aug., nachm. 5 Uhr: Mitgliederversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Genossen Brückhoff: „Der Nationalismus am Scheideweg“.

SPD. Danzig. August-Bebel-Gruppe. Sonntag, dem 29. 8., abends pünktlich 7 Uhr, im Heim: Gedächtnisfeier. Alle Parteimitglieder müssen erscheinen.

Arbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde. Rotes Bauwerk (Niedertor). Unsere Heimabende finden wie sonst jeden Sonntag von 3-5 Uhr statt. Es ist Pflicht jedes Kindes, zu erscheinen. Freundschaft!

SPD. Sebelang. Sonntag, dem 29. Aug., abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Genossen Brückhoff.

SPD. Silesia. Sonntag, dem 30. August, abends 7 1/2 Uhr: Mitgliederversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Gen. Brückhoff.

Lilian Harvey
UND
Hans Albers

Wiking

Ab heute!
Lilian Harvey und Hans Albers
in
dem Film der Erich-Pommer-Produktion der Ufa
QUICK

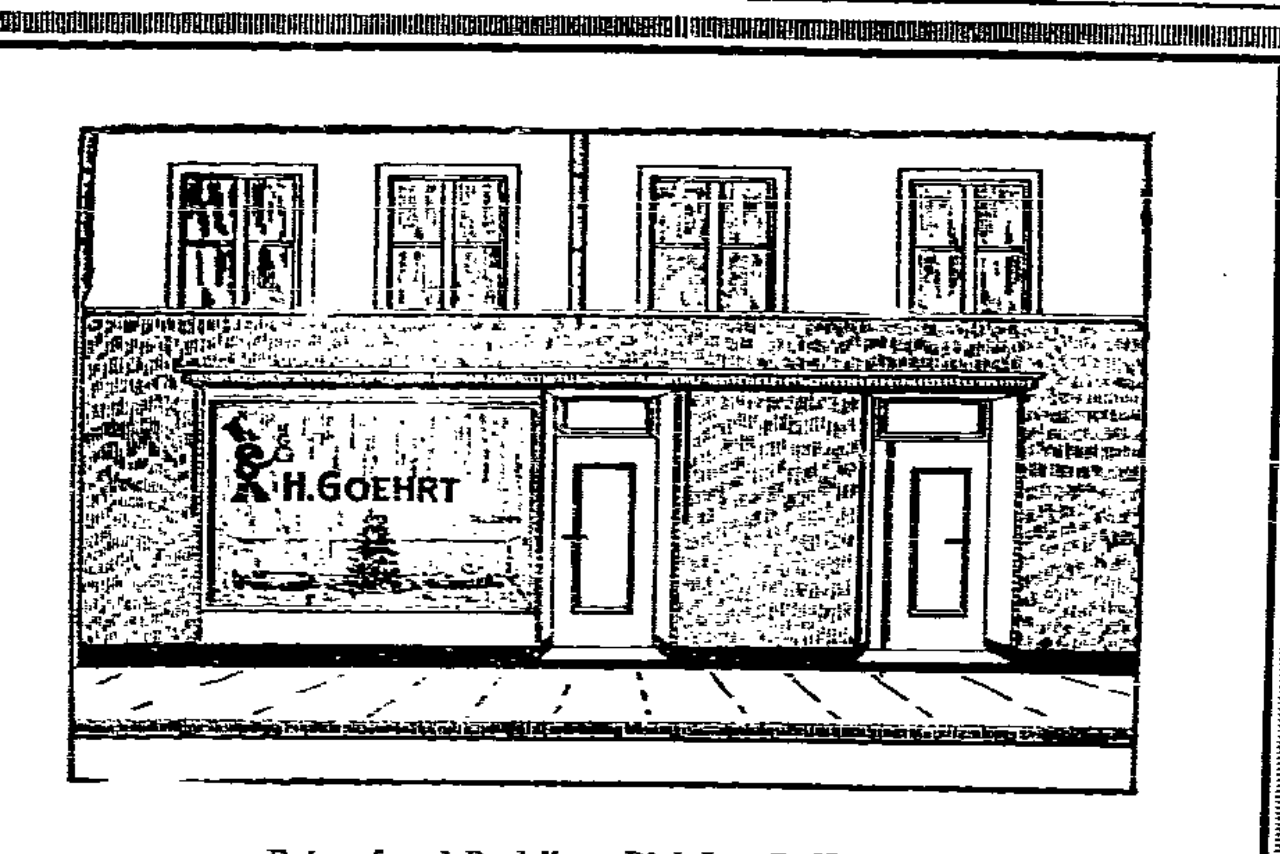
Eine einmalige Starvereinigung, die diesem heiteren Spiel um Liebe eine hervorragende Note gibt. Alles in diesem Film ist außergewöhnlich: die großartige Besetzung, die mitreißend-freudige Handlung, die Schlager R. Heymanns, des größten deutschen Schlagerkomponisten, und — die tolle Stimmung, in die „Quick“ Sie bringt!

Frei- und Dauerkarten haben keine Gültigkeit!

UFA-PALAST

Lilian Harvey
UND
Hans Albers

Wiking



Entwurf und Bauleitung Dipl.-Ing. R. Knerlich

Herbert Goehrt
Feinbäckerei Konditorei
DANZIG, Poggenpuhl Nr. 89
Telephon Nr. 221 05

Der Umbau meines bedeutend erweiterten Betriebes ist beendet. Vielfache Anregung und das ständige Anwachsen meines Kundenkreises machten mir diesen Umbau zur Pflicht.

Meine Backräume sind mustergültig nach den neuesten hygienischen Erfahrungen ausgebaut.

Der Verkaufsraum ist bedeutend vergrößert und neuzeitlich ausgestattet.

Meine Backerzeugnisse sind durch Wohlgeschmack und Preiswürdigkeit überall bekannt und beliebt.

Ich bitte meine werten Kunden, meinem Unternehmen auch weiterhin die Treue zu bewahren.

Herbert Goehrt
Bäckermeister

Autobusverkehr Danzig - Zoppot
Fahrplan ab 29. August 1932

Ab Danzig (Kohlenmarkt)	6.40 bis 12.00 alle 20 Min.
	12.15 bis 23.30 alle 15 Min.
Ab Zoppot (Kurhaus)	7.20 bis 13.00 alle 20 Min.
	13.15 bis 24.15 alle 15 Min.

Danziger Verkehrsgesellschaft m. b. H.

Die letzten Tage mit **Sylvester Schäffer** und dem fabelhaften **Eröffnungsprogramm**. — Besorgen Sie sich rechtzeitig die Karten in unserer eigenen **Vorverkaufsstelle Holzmarkt (Deutsches Haus)** Telefon 233 91 / Onkel Dückers musikalischer Wettbewerb für die Jugendlichen nur noch heute, Montag und Dienstag 16.30 Uhr bei ermäßigten Eintrittspreisen, 3000 Mundharmonikas gratis!

Wochentags abends sind die **Capitol-Gutscheine** der **Straßenbahn** gültig — — —

Täglich nachm. 4³⁰ / abends 8¹⁵

SCALA

B. Preusschaffs stadtbekannter Damen- und Herrenfriseur-Salon befindet sich jetzt **Hundegasse 95**

Meine Preise:

Dauerwellen in erstklass. Ausführung, ganzer Kopf	G 6.—
Wasserwellen mit Kopfwäsche	G 1.25
Wasserwellen legen nur	G 1.—
Frisieren	G —.60
Kopfwäsche	G —.80
Bubikopf-Schnitt	G —.60

Herren-Salon
Haarschneiden G —.60 ♦ Kinder-Haarschnitt G —.50

Nur Hundegasse Nr. 95

HEUBUDE
MEYERS RESTAURANT
Ioh. Fritz Grimm
Heute Sonntag
Italienische Nacht
Preisschießen
Weitere Überraschungen
Fritz Grimm

Im Bienenkorb
Mittagsisch 60 u. 70 P
Wochenkarte 4.50 Gulden
(Grosse Portion)
Heil-Geist-Gasse 99
Sonntags durchgehend geöffnet

Zeitungs Ausgabe
Die „Danziger Volksstimme“
liegt jetzt in
Hohenstein
Bahnhofsrestaurant
Hube
zum Verkauf aus

„Kriegszeitungs-Versand“

Verkäufe

Möbel
billiger als bei David
2. Danzig 7
Überzeugung macht wahr!

4-Hr. Gehweg
4-Hr. Gehweg
4-Hr. Gehweg
4-Hr. Gehweg

Sohlen
Sohlen
Sohlen
Sohlen

Wenn Vater waschen müßte

dann würde er sich gleich die Arbeit erleichtern. Er würde mit **„SOLO“** eine gute Seifenlauge bereiten und es dann bei der Wäsche halb so schwer haben. **„SOLO“** ist sparsam und billig, greift keine Hände und Gewebe an. Der hohe Seifengehalt verleiht ihm eine besondere Wasch- und Reinigungskraft. Wenn Sie mit **„SOLO“** waschen, wird auch Ihre Nachbarn sehr bald merken, daß Ihre Wäsche die reinste und zarteste im ganzen Hause ist. Bei jedem besseren Kaufmann erhalten Sie

„SOLO“
das welwaschende Seifenpulver für 25 Pfennig

D. V. am Sonntag

Nr. 26
27. August 1932

BEILAGE DER DANZIGER VOLKSSTIMME



es Sonntag. Vom nahen Dorfe her klingen die Kirchenglocken, ein paar Vögel sitzen auch schon im Geäst, denn die haben inzwischen reiche Erfahrungen mit Wochen-

endlern gesammelt und wissen, daß Wochenendler nicht nur schnäbeln, sondern auch essen, und daß dabei Brocken in die Gegend fallen, auf die zu warten es sich schon lohnt. Die jungen Menschen treiben am Sonntag vor den Städten tausend Dinge — nur keines, das mit Pflicht, Alltag, Sorge auch nur das geringste zu tun hätte. Sie knipsen Grasshüpfer bei der Morgenandacht, die Liebste in der Hängematte, badende Bauernjungen; sie zingen, spielen Indianer, werfen Beruf und jegliche Bindung ab, lachen, ohne an Steuern, Tarife, Preise zu denken, sind allein mit ihren Wünschen, Träumen und Erfüllungen — fast so selbstverständlich in dieser frischen Welt wie die Tiere des Waldes, und es scheint ihnen, als lohne es sich schließlich und genau betrachtet, zu leben. Mit ihren Körpern saugen sie Kraft auf; ihre Sinne baden in Sonne, selbst, wenn der Tag verhangen bleibt; ihre Seelen befreien sich von vielen Lasten — und am nächsten Morgen könnt ihr es beobachten, in den Werkstätten, in den Büros, auf den Straßen, in den Schulen und Ateliers: andere Menschen kommen zurück vom Wochenende beim lieben Gott! Nein, sie sind nicht allzusehr gebräunt und gewiss nicht dicker geworden, was für den Stadtbewohner zumeist als Maßstab für den Erfolg eines Landbesuches gilt. Sie sind nur menschlicher, naturhafter, in ihren Bewegungen edler und gelöster, in ihrem Tun leichter, beschwingter, in ihrem Denken zuverlässiger und klarer geworden, und je mehr die Woche vom Ausspannen der letzten Fortschritt über den Dienstag zum Mittwoch und Donnerstag, desto alltäglicher geraten sie wieder. Bis am Freitag und Sonnabend nichts Besonderes mehr an ihnen ist als die neue Freude auf die kommende Erlösung durch Licht, Farbe, Luft und Schönheit einer freieren Welt.

Ja, ihr lachelt so gern, wenn ihr alle die jungen Menschen seht, die am Sonnabend für vierundzwanzig Stunden hinausfahren, bepackt mit einer ganzen Speisekammer im Rucksack! Auf Rollen schieben sie noch die Zusammenlegteile eines faltbootes vor sich her. Die Mädels laufen wie Männer in Trainingsanzügen und sind doch so frisch wie in keinem Seidenkleide. Und wenn ihr wichtig vorübertrötet, ihr Leute mit dem ausgeglichenen Zuhause, und ein wenig ironisch zu ihnen hinblickt, sie merken davon gar nichts! Sie marschieren zum Bahnhof, zum Autobus und fahren — leider ist es jetzt bald vorbei — zum „lieben Gott auf Wochenend“!

... und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Plakerei an einem leidlich klaren Tage gewesen, mit Mühe, immer verlöschendem Feuer unterm Kochgeschirr und unbequemem Nachtlager. Ins Zelt rieselte von unten der Regen, und von oben packte es mitten in der Nacht der Wind und deckte es auf. Wenn dann wenigstens noch Mondlicht da ist! So, im Finstern, mit der schon schwächer werdenden Taschenlampe, dauernder Wiederaufbau des Zeltes ein paar Stunden. Erwaschen die Insassen dann mit steifen Gliedern, so ist



Untergang am Ueberflus

Wer hungert, ist - Wer überflutet

Das verwandelte Amerika - Negter und Japaner im Japan

Wenn in einem Elektrizitätswerk eine Störung auftritt, dann wird sie in ihren Ursachen genau nachgeprüft, weil man sie in Zukunft vermeiden will. Es handelt sich dabei immerhin um Ursachen, die verhältnismäßig leicht auf wissenschaftlicher Grundlage erforscht werden können.

Uebersat hatte man den Sünderbock gefunden, an den primitiven Gemütern glauben konnten.

Inzwischen beginnt es sich in der Welt und auch in Deutschland herumzusprechen, daß es so etwas wie eine internationale Krise gibt. Und wenn auch die illustrierte Zeitschrift eines deutschen „Weltblattes“ vor kurzem noch darauf hinzuweisen zu müssen glaubte, daß in Amerika jeder dritte Einwohner ein Auto habe, so kann das die Tatsache, daß auch in Amerika das große Wirtschaftswunder der Prosperität in das nicht minder große der tiefsten Depression verwandelt ist, nicht mehr verschleiern.

In Amerika hat es immer marxistenreine Regierungen gegeben. Aber die Wirtschaftskatastrophe schürt heute Millionen von Amerikanern die Fehlsucht. Niemand weiß, wie die von allen Mitteln entbliebenen Menschen leben; niemand weiß, wo sie schlafen; niemand weiß, wie man ihnen wieder Arbeit geben kann. Ein deutscher, bürgerlicher Journalist, der unter dem Pseudonym H. E. Johann schreibt, hat den anerkanntwertesten Versuch unternommen, das neue Amerika,

das Land der am Ueberfluß Verhungerten,

das Land, das auch im Elend unbegrenzte Möglichkeiten bietet, den deutschen Lesern näher zu bringen. Er ist durch Kanada gereist, vom Atlantik bis nördlich des kanadischen Felsengebirges und von dort zum Stillen Ozean; er sah den Westen wie den Osten der Vereinigten Staaten; er hat das Land vor Jahren in seiner Blüte, im Wahn der kapitalistischen Konjunktur gesehen und konnte nun Vergleiche anstellen, die er in einem Buche niedergelegt hat. („Amerika, Untergang am Ueberfluß“, Verlag Ullstein).

Wenn man hier die Schilderung der Lebensschicksale arbeitloser Amerikaner liest, dann könnte man glauben, daß London sei aufgestanden, um für die Armien der Armen, für die Opfer des Profitwahnsinns, Verständnis zu werden. Johann aber bietet noch mehr: Er ist wirtschaftlich genau geschult, um den Zusammenbruch Amerikas in seinen großen Ursachen zu erkennen. Es sieht sich wie ein unerhörtes Drama, wenn man den Zusammenbruch des kanadischen Weizenpools, der größten landwirtschaftlichen Genossenschaft der Welt, erlebt, wenn der Niedergang der amerikanischen Baumwollfarmen, die wahnsinnige Profitgier in den Dattelbergen von Texas und Oklahama und das Eingreifen des um seine Steuern besorgten Staates schonungslos offenbart wird. Wo einst weitenweite Weizen- und Baumwollfelder waren, da trägt heute der Wind die Ackerkrume davon; die Farmen sind verlassen, die Maschinen rostet.

Der Ueberfluß an Weizen und Baumwolle hat die Preise in den Abgrund sinken lassen.

Die Farmer konnten nicht einmal mehr ihre Maschinen bezahlen, dieselben Maschinen, die sie vorher verkauft hatten. Menschen auf die Straße zu setzen, dieselben Maschinen, die sie aber auch zwangen, nur noch eine Getreideart, eben Weizen, anzubauen, ihr Vieh abzuschaffen und auf den Anbau anderer Produkte zu verzichten, so daß sie sich in den Krisenjahren nicht einmal mehr selber ernähren konnten.

Hier ist die Grenze des privat-wirtschaftlichen Denkens aufgezeigt. Die Maschine hat die Produktivität erhöht, aber sie konnte die unsichtbare Preismaschine nicht bezwingen. Und was tut der kapitalistische verweichlichte Staat? Er läßt das Getreide auf seinen Musterfarmen auf dem Salm anzünden; er empfiehlt den Baumwollbauern, jede dritte Baumwollpflanze stehen zu lassen, damit sie dann der Vermichtung anheimfalle. Was, man erstickt am Ueberfluß? Also weg mit

Die Gipfel locken



Der letzte Kampf vor dem Ziel

Ein Bild aus den Dolomiten, dem Paradies der Hochtouristen, das so recht die Schwierigkeiten zeigt, die hier alltäglich im harten Kampf um den Gipfel von den kühnen Bergsteigern überwunden werden.

dem schädlichen und in die Zukunft immer was mit... sie wären bereit... verzeichnen, aber der... niedrigen Entsch... Mit... Auch heute noch... gehören... wären? sagt ein Unternehmer... hundert... Wa um also soll ich mich für sie... Das Trägheitsmoment des kapitalistischen Denkens ist in Amerika viel zu groß, als daß jetzt schon die Verpöndung der Gesellschaft zur Hilfe erkannt würde. Die Arbeitslosen selbst sind vielfach so sehr von der kapitalistischen Ideologie erfüllt, daß sie Supperflüchen schon als eine ungeheure Leistung empfinden. Im Lande des Hochkapitalismus ist proletarischer Denken noch weniger zu finden als in Deutschland. Gewiß macht die Radikalisierung der Massen unerbörte

Fortschritte, und die Polizei wird zum Kampfe gegen die Hungernden besonders gedrückt. Aber erst dann wenn die Not noch kräftiger geworden ist... den Krisen die Massen die letzte... haben, dann wird die... einleiten. Die an einem... vor den

Man hat nur... die dem... die... in rassel... und hilflos da. Sie... werden sie auch die Polizei nicht mehr... Große und kleine Städte... vor dem Bankrott. Und wer nicht mehr bezahlen kann... ein Recht in diesem... verloren. Aus dem Niedergang eines überfüllten Systems wird eine neue Ordnung... stehen. Die größte Revolution der Weltgeschichte ist auf dem Markte.

Diesem Forscher gelang die Zerkümmung des Blei-Atoms



Auf dem Dach des Transformatorhauses der AEG in Berlin-Dahlem baute die Forscher Dr. Brach und Dr. Lange eine Apparatur auf, die eine Spannung von 2,5 Millionen Volt erzeugen kann. Mit Hilfe dieser Mengenenergie ist es gelungen, Bleiatome zu zertrümmern, wobei neue Energien freigesetzt wurden. Mit der von Lange und Brach konstruierten Apparatur konnten 10 Millionen Atome auf einmal zertrümmert werden, während bei den kürzlichigen Zertrümmerversuchen im dem Laboratorium des englischen Physikers Rutherford jeweils nur ein Atom zertrümmert werden konnte. - Links: Die Hochspannungs-Apparatur, mit der die Atom-Zertrümmung durchgeführt wurde. - Rechts: Die beiden Atomforscher Dr. Lange (links) und Dr. Brach.

„Krieg“ mit Oesterreich

Baden bei türkischer See

Ein Zwischenfall, der dadurch entstanden ist, daß ein Bademeister an der Stanley-Bucht von Alexandria, dem vornehmen Teil des dortigen Badestrandes, seine Pflicht getan hat, ist der Anlaß zu diplomatischen Verwicklungen zwischen Ägypten und Oesterreich geworden. Der ägyptische Vertreter des „Soz. Pressebüros“ berichtet hierüber:

Da sich die Zahl der Badeurlaubende während der letzten Saison in besorgniserregender Weise gesteigert hat, richtete die Stadtverwaltung von Alexandria in diesem Jahre einen Sicherheitsdienst ein. Seine Aufgabe besteht darin, das Baden bei türkischer See zu verhindern; als Gefahrzeichen wird jeweils eine schwarze Fahne aufgezogen. Der Leiter dieses Dienstes war der Kanalschwimmer Ischaak Hilmi. An einem gefährlichen Tage kam der Vertreter Oesterreichs, Baron Versbach, im Badeskiff nach seiner Kabine und ging ins Wasser. Als Baron Versbach nicht auf die Warnungen reagierte, sprang Hilmi, eine Büne von Wachs, ins Wasser, packte den Diplomaten und brachte ihn, da er Widerstand leistete, auf das nächste Polizeibüro.

Hier legitimierte sich der Baron und wurde freigelassen, womit der eigentliche Konflikt erst begann. Wütend forderte Versbach Verurteilung von der Regierung. Trotzdem ließ Hilmi auf das Neglement berief und sein Verhalten mit der ebenso zutreffenden wie philosophischen Bemerkung rechtfertigte:

Daß alle Menschen nackt und im Badeskiff gleich seien,

opferte die Regierung den Pflichtleutigen der hohen Politik und setzte seine Entlassung durch. Mit dieser Geste war die österreichische Regierung keineswegs zufrieden. Sie richtete eine energische Note an das Ministerium des Auswärtigen und verriet durch ihr Verhalten, wie ein ägyptisches Blatt bissig bemerkt, daß sie nicht mehr Humor als Geld besitzt. Sie hat durch ihr Verhalten wieder eine formelle Entschuldigung, aber gleichzeitig ein ironisches Schmähwort aller Eingeweichten über den Eifer erreicht, mit dem sie die Würde ihres beglaubigten Vertreters durchzusetzen für nötig hielt.

Geheimverhandlungen

Französische Veröffentlichungen

Im „Deuore“ in Paris beginnt am Sonnabend der französische Schriftsteller Alard seine Schilderung „Die parlamentarischen Geheimverhandlungen über die Menterrien in der französischen Armee in den Monaten Juni und Juli 1917“. Es handelt sich um die Sitzung, in der die Absetzung der Generale Mangin und Rivelle wegen der verunglückten Offensive am 16. April am Chein des dames beschlossen wurde. Der Hauptankläger war der nationalistische Abg. Ybarnegaray, der als Leutnant an der Offensive teilgenommen hatte. Er erklärte u. a.: „Mein ganzes Leben lang werde ich das blutige Bild vor Augen sehen: eine Pierrelinnde nach dem ersten Angriff ließen die Kolonialtruppen hilflos und führerlos im wilden Trommelfeuer herum und wurden von feindlichen Maschinengewehren und unserer eigenen Artillerie zusammengeschossen. Um 6 Uhr morgens hatte die Schlacht begonnen, um 7 Uhr war sie rettungslos verloren. Von der blutgetränkten Erde erlosb sich ein einziger Rachechrei gegen die unvorsichtigen Generale, die unsere besten Soldaten geopfert hatten.“

Sterben die Schwarzhörer aus?

In den Monaten April bis Juni 1932 wurden, wie die Reichsrundfunkgesellschaft bekanntgab, insgesamt 199 Personen wegen Schwarzhörens rechtskräftig verurteilt. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Zahl der verurteilten Schwarzhörere dagegen 326. Man hat es also mit einem trappanten Rückgang der Schwarzhörerezahl zu tun. Im ersten Linie darf man diese Entwicklung wohl darauf zurückführen, daß es neuerdings Erwerbslosen möglich gemacht wird, gebührenfrei Radio zu hören.

Unsere neue

Ausbildungs-Versicherung

verzichtet beim vorzeitigen Tode des Versorgers (Vater, Mutter) auf jede Beitragszahlung und bringt trotzdem folgende Leistungen ungekürzt zur Auszahlung:

1. Sterbegeld.
2. Jährliche Erziehungsrente vom Tode des Versorgers ab.
3. 5 jährige Ausbildungsrente unabhängig vom Leben des Versorgers von vereinbarter Zeit ab.
4. Einmalige Kapitalzahlung, die bei Beginn der Ausbildungsrente auf Wunsch an deren Stelle tritt.

Lebens-Versicherungsanstalt Westpreußen

im Verbands öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland.

Mitarbeiter gesucht.

Aus dem Osten

Typhusepidemie dehnt sich weiter aus

Zwei Todesopfer in Schönlee

In Schönlee sind zwei Typhuserkrankungen festgestellt worden, die tödlichen Ausgang hatten. Die Erkrankten waren die Frau des Brieftägers Buchowski und die Ehefrau des Arbeiters Szpadzinski. Die übrigen Familienmitglieder von Buchowski und Szpadzinski liegen ebenfalls schwer krank darnieder. Die Ärzte hoffen jedoch, sie am Leben zu erhalten.

Typhus auch in Bromberg

Auch in Bromberg sind Typhuserkrankungen zu verzeichnen. Die voraussichtlich aus der Provinz eingeschleppt wurden. Die Behörden haben strengste Vorkehrungen getroffen, um ein weiteres Umsichgreifen der Epidemie zu verhindern.

Greis durch den Sohn erschlagen

In Auhmanen (bei Ortschaften) spielte sich eine Missetat ab. In der Familie des Offiziers Gustav Woyt bestanden seit langem gewaltige Verhältnisse. Die Familie hatte sich in zwei Parteien gespalten, zu deren einer die beiden 33 und 30 Jahre alten Söhne Aris und Gustav und deren Mutter zählten, denen der alte Mann und ein dritter Sohn gegenüberstanden. Als Woyt um die Vergabe von Geld verlangte, um ins Ortschaften Krankenhaus geschafft zu werden, entstand ein wilder Streit zwischen zwei der Brüder, in dessen Verlauf der 33jährige Aris seinen Vater erschlug. Der Mörder wurde verhaftet.

„Das Geld her, wo ist die Kasse!“

Ueberfall auf ein Sommerfest

Während eines Sommerfestes ereignete sich in Dewitz bei Bromberg im Walde ein unglücklicher Ueberfall. In fröhlicher Stimmung verlief das Fest bis 12.30 Uhr nachts, als plötzlich eine Horde Banditen, mit Knippen und Wundwaffen bewaffnet, sich auf die Gäste stürzte mit dem Ruf: „Das Geld her, wo ist die Kasse?“ Während einer heftigen Schießerei stürmten alle Gäste davon. Drei wurden erheb-

lich verletzt. Der Ueberfall sollte dazu dienen, die gefüllte Kasse zu plündern, was aber misslang. Die Banditen zertrümmerten darauf Stühle, Tische, Geschirr und Flaschen und verschwanden in der Dunkelheit.

Todesprung in den Dremenzee

ingenieur des Heberlandwerks verunglückt

Beim Baden im Dremenzee am Seem des Schroder Kindervereins ist der Ingenieur W. H. H. vom Heberlandwerk H. H. H., der sich beim Baden in D. H. H. befindet, tödlich verunglückt. Bei einem Neptunium spring er mit Kopf und Rücken auf eine feste Stelle hart an und wurde beunruhigt aus Meer geschleudert. Zwar gelang es einem Arzt, ihn wieder ins Leben zurückzurufen. Mit einem Rückgratbruch mußte er jedoch ins Schroder Kinderkrankenhaus gebracht werden, wo er bald darauf verstarb.

16-jähriger erschängt sich

Am Montag wurde der 16-jährige Walter Perion in Zuhmeriede bei Zuhmer den Freitod durch Erhängen. Abends gegen 9.30 Uhr, fand ihn sein älterer Bruder auf dem Boden, als er ihn nach Raucherwaren holen wollte, und vermutete zunächst einen Scherz. Er mußte sich aber von der traurigen Gewissheit überzeugen. Demnach ist es möglich, daß Walter Perion nur Spätkind war, denn der Bruder erschrecken wollte und hierbei den Tod fand, denn ein kleiner vorangegangener Streit mit der Schwester wegen eines Buches kann nicht den Anlaß dazu gegeben haben und andere Gründe sind bei dem sonst lebensfrohen Menschen kaum zu finden.

Suchtharer Selbstmord zweier junger Mädchen

Auf der Straße Strakon-Dorow warf sich die 23 Jahre alte Helene Domahala aus dem Dorf Wlata, Gemeinde Parzenze, Kreis Posen, unter einem Eisenbahnzug, der sie buchstäblich in zwei Teile zerschnitt. Sie war auf der Stelle tot.

Auf der Straße Kutno-Posen warf sich in der Nähe des Dorfes Wlata, Kreis Kutno, die 17 Jahre alte Pelagia Bartosz vor einen Personenzug und trug den Tod auf der Stelle davon. Das Mädchen stammte aus dem Dorf Chomiczki im Kreise Wreschnia.

Tödlischer Unfall bei der Ernte

In Mariäan bei Korfchen ereignete sich ein tödlicher Unfall. Der Deputant S. S. S. geriet beim Dreschen in die Strohprelle, wobei ihm der Brustkasten vollständig eingedrückt wurde. Auch wurden ihm beide Beine mehrmals gebrochen. Der hinzugezogene Arzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Der beraubte Zigeunerkönig

In der Nähe von Tarnow wurden in einem Zigeunerlager aus dem Zelt des Häuptlings M. M., der unter seinen Volksgenossen als König bezeichnet wird, 2000 Floty geraubt. Die gestohlenen Güter, die bisher nicht festgenommen werden konnten, sind Zigeuner. Diese Angelegenheit hat unter den Zigeunern große Aufregung hervorgerufen, da man ihr infolge auch einen „politischen“ Charakter zuschreibt, als man in der Tat der drei Töde zugleich zu etwas wie eine Anlehnung gegen die Macht des Königs sehen will.

Kind totgefahren

Das achtjährige Stieftochterchen Grete Martowa des Arbeiters Pawel aus Ortschaften wurde vor dem bei Ortschaften gelegenen Gütal durch das Auto des Verordnungsamtwärters Friedrich Marowka aus Ortschaften überfahren und so schwer verletzt, daß das Kind nach seiner Entlieferung ins Krankenhaus starb.

Zwei-Bloty-Münzen aus dem Verkehr gezogen

Das polnische Finanzministerium hat den staatlichen Banken die Anweisung gegeben, die silbernen Zwei-Bloty-Münzen ganz aus dem Verkehr zu ziehen. Sämtliche Münzen dieser Art, die jetzt bei den Staatsbanken eintreffen, werden weiterhin nicht mehr in Umlauf gesetzt werden.

Die polnische Flotte in Stockholm

Donnerstag ist in Stockholm die polnische Flotte unter Führung des Flottenkommandanten Kuria eingetroffen. Die Flotte besteht aus den beiden Torpedogeschwädern „Wicher“ („Sturm“) und „Kurza“ („Gewitter“), sowie aus drei Unterseebooten „Bib“ („Wildtaube“), „Jino“ („Luchs“) und „Wilk“ („Wolf“).

Nur einmal im Jahr

SERIENTAGE

Wie jedes Jahr, so sind auch diesmal unsere

Serienpreise

von höchster Bedeutung für alle, die sparen wollen. Diese sechs Preise verraten eine außerordentliche Leistungsfähigkeit. Das Gebotene übersteigt alle Erwartungen! Jeder Preis ist eine Spitzenleistung!

Beginn Mittwoch, den 31. August. Vorverkauf ab Montag. Dienstag erscheint unser reich illustrierter Sonderprospekt

STERNFELD

1.45
1.85
2.85
25 P
45 P
85 P

Aus der Geschäftswelt

Neues Spezialgeschäft für Damenkleidung. Gestiftet auf einen großen Kundentum und eine reiche Erfahrung in den Geschäften der Branche, vornehmlich bei den Kleinen Kleider und Hemden, hat kürzlich Herr A. A. A. in der Nähe von Posen, unter Leitung seiner langjährigen Mitarbeiterin Frau A. A. A. im Hause Langgasse 82, 1. Etage, über den Geschäftsräumen der Herren Hausmode und Steuer, ein Spezialgeschäft für gute Damenkleidung zu gründen, dessen Eröffnung am 20. August d. J. stattfindet. Gewährt bei dabei, daß nur Neueingänge von Stoffen zur Verarbeitung in eigenem Atelier gelangen, und daß das reichhaltige Lager ebenso eine große Auswahl an Kleidern und Mänteln nur neuester Schnittweise enthält. Da das Unternehmen nach guten, familiären Grundgedanken geleitet werden soll und für ein großes Lager von einwachen bis zum vornehmsten Genre führt, hat die Inhaberin die begründete Hoffnung,

einem dringenden Wünsche aus ihrem alten Kundentum mit dieser Neuerrichtung entgegenzukommen, gleichwie sie die Hoffnung hat, sich recht bald einen neuen Kundentum zu erwerben. Auf das heilige Interat wird empfehlend hingewiesen.

Bei Schmerzen in Gelenken und Gliedern. Rheuma, Gicht und Arthritis werden durch Tabletten rasch und sicher. Folgt nicht nur die Schmerzen, sondern entfernt die Krankheitsstoffe auf natürlichem Wege, es ist die Naturheilmittel! Unschädlich für Magen, Herz und andere Organe. Preis viel billiger, kleine Packung 1.50 G., gr. Packung 3.50 G. In allen Apotheken.

Das Wohlbefinden der Kinder — der Stolz und die Freude der Mutter — hängt ganz wesentlich von einer naturgemäßen Ernährung ab. Vielern Müttern ist es vielleicht noch gar nicht bekannt, daß man mit Hilfe eines Letter-Puddings den Kindern eine wohlgeschmeckte, nahrhafte, gesunde und dabei billige Speise vorsetzen kann, die sich selbst bei Erwachsenen großer Beliebtheit erfreut. Da

es fast allenthalben reichlich Obst gibt, kann der Pudding abwechselnd mit frischen, gekochten oder eingemachten Früchten oder aber mit Bruchstück angerichtet werden.

Die Feinbäckerei und Konditorei Herbert Goebel, Poggendorfstr. 89, eröffnet heute nach vollständigen Umbau ihre neuen Verkaufsräume. Seit 150 Jahre besteht schon in dem Grundstücken eine Bäckerei. Nach dem Kriege, im Jahre 1919, erwarb Herr Goebel das Geschäft. Mit frischem Mut und Energie verband Herr Goebel sich die Summe der wertvollen Bevölkerung zu erwerben und so den Kundentum zu vergrößern, so daß kein Lokal unbedingt eines Ausbaues bedurfte. Die Räume sind musterhaft nach den neuesten hygienischen Erfahrungen ausgebaut. Herr Goebel bietet uns, mitteilen, daß familiäre Backwaren trotz der bekannt billigen Preise unter Verwendung erstklassiger Naturbutter hergestellt sind. Entwurf und Ausführung lag in den Händen des Dipl.-Ing. Herrn A. Kuesch, Bährers siehe Interat in der heutigen Ausgabe.

Amtl. Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Auf den Friedhöfen der zum Parochialverband Evangelischer Kirchengemeinden in Danzig einzul. Danzig-Schlichting, Langgasse, Kreuzfahrter, Seebühlmünde, St. Petri und Pauli, gehörigen Gemeinden sollen die Friedgräber der vor dem 1. Juli 1907 beerdigten Erwachsenen und die Friedgräber der vor dem 1. Juli 1912 beerdigten Kinder bis zu 12 Jahren nach dem 1. November 1932 eingeebnet werden, wenn sie nicht bis zum 1. November 1932 von den Angehörigen für eine weitere Nutzung wieder gepflastert werden. Ebenso sollen sämtliche rezelebrierten Grabstätten und Grabhellen, die vor dem 1. Juli 1907 (St. Barbara 1907) gepflastert sind, in das Eigentum der zum Friedhof gehörigen Kirchengemeinde zurück, wenn sie nicht bis zum 1. November 1932 für eine weitere Nutzung wieder gepflastert werden. Nach dem 1. November 1932 werden die Friedhöfe der Gemeinden in Danzig, die unter dem 1. Juli 1907 (St. Barbara 1907) gepflastert sind, in das Eigentum der zum Friedhof gehörigen Kirchengemeinde zurück, wenn sie nicht bis zum 1. November 1932 für eine weitere Nutzung wieder gepflastert werden. Nach dem 1. November 1932 werden die Friedhöfe der Gemeinden in Danzig, die unter dem 1. Juli 1907 (St. Barbara 1907) gepflastert sind, in das Eigentum der zum Friedhof gehörigen Kirchengemeinde zurück, wenn sie nicht bis zum 1. November 1932 für eine weitere Nutzung wieder gepflastert werden.

Die auf den eingezogenen Plänen befindlichen Denkmäler können bis zum Verfalltermin von den ausländischen Hinterbliebenen abgeholt werden, doch müssen die Friedhöfe vorher nicht befreit werden. Dann verbleibenden Denkmäler werden anfallen der betr. Kirchengemeinde verfallen.

Denkmäler, Säulen u. dergl., die durch ihre Beschaffenheit bzw. ihre Lage eine Gefahr für die Friedhöfe darstellen können, werden durch Entfernung, Verfall u. a. den Friedhöfen entfernt, wenn sie nicht bis zum 1. November 1932 in Ordnung gebracht oder über angeschlossen sind, von der Friedhofverwaltung entfernt.

Alle nicht abgeholt oder über verfallenen Gräber werden nach dem Verfall der Beerdigung eingeebnet werden. Einer besonderen persönlichen Beerdigung durch Hinterbliebenen bedarf es hierzu nicht.

Danzig, den 20. August 1932.
Der Vorstand des Parochialverbandes Evangel. Kirchengemeinden in Danzig.
Herrn u. Vorstands.

Halt! Höchste Preise für retrag. Anzüge, Jacken, Hosen usw. Kleiderbörse, Töpfergasse Nr. 1, neben Ufa-Palast.

Spottbillig

Seiden- und Woll-Reste

für Handarbeiten, Blusen, Kinder-garderobe, Röcke, Mäntel usw. in Riesen-Mengen in Längen von 1/2 bis 2 m

Meter 2.00, 1.50 und 1.00 G

Arthur Lange

Baselstr. 7-8

Für den Winterbedarf

offriere ich zu den billigsten Tagespreisen

In überschieß. Kohlen

Erich Stehmann

Neud. Stadtgraben 17, Telefon 25234
Bismarckstr. 3-4, Telefon 24204

Zimmer und Speisezimmer mit

fünftl. Möbel

abzugeben

Möbelhaus Epstein

Burggrabenstr. 1, Ecke Kreuzer u. Zühlkestr.

Pietro Kanni

Todeskampf der Freiheit

Ein erschütterndes Buch des Kampfes der Nationalen Arbeiter gegen den alles zerstörenden Faschismus

Jetzt nur noch 1.25 G

Volksbuchhandlung

Am Spandhaus 6

Verkäufe

Schlafzimmer

mit 2 Betten, Spiegel, Schrank, etc.

Verkauf

2000 Stück, etc.

HERTA KLEIN

Spezial-Geschäft für gute Damenkleidung

Langgasse Nr. 82, I Telephon Nr. 28168

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich am 29. August 1932 im Hause Langgasse 82 I, über den Geschäftsräumen der Firmen Zausmer und Steuer, ein

Spezialgeschäft für gute Damenkleidung

eröffne. Eine langjährige Tätigkeit bei ersten Firmen der Branche wird die Gewähr für fachmännische Beratung beim Einkauf bieten und mich zugleich in die Lage versetzen, im Verein mit meiner langjährigen Mitarbeiterin Fräul. Friese auch den verwöhntesten Ansprüchen der Damenwelt gerecht zu werden. Ich hoffe auf gütige Unterstützung und bitte, das Wohlwollen, das mir bisher in so reichem Maße entgegengebracht wurde, auch auf mein junges Unternehmen ausdehnen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Herta Klein

Große Auswahl in **Übergangs- u. Wintermänteln** vom einfachen bis zum vornehmsten Genre
Maßanfertigung in eigenem Atelier
Damenkleider nach neuester Musterkollektion
Blusen · Backtschleider · Röcke
Elegante Seiden- u. Ballkleider
Große Auswahl in Trauerkleidung
Das reichhaltige Lager enthält **nur Neueingänge in Stoffen Kleidern und Mänteln**

Pelzkauf ist Vertrauenssache

Darum wenden Sie sich stets an das

Pelzhaus Cybulka

Gr. Wollberggasse 15, I, über Crefelder Seidenhaus, dort werden Sie preiswert und zufrieden-tellend bedient. — Reparaturen und Umarbeiten werden prompt und elegant ausgeführt.

Sehr preisw. Stühle, Sofas, etc.

Zu vermieten

2-3 Zimmerwohn.

Bordzimmer

Stellengesuche

Verkauf

Lackiere dein Auto selbst

mit **Effekto-Lack**

auch für **Motor- und Fahrrad** in 4 Stunden trocken, ohne sichtbare Pinselstriche

Alle moderne Farben / Viele Anerkennungen

Allein-Verkauf:

ACLA

Gesellschaft für technisch. Industrie-Bedarf
DANZIG, Milchkannengasse Nr. 9
Fernruf 24788 und 24789

Wohn-Anzeige

1-Zimmer-Wohnung, etc.

Wohn-Anzeige

2-Zimmer-Wohnung, etc.

30 Pfennig

können Sie bestimmt anlegen

wenn Sie etwas zu verkaufen haben oder zu kaufen beabsichtigen, wenn Sie ein Zimmer suchen oder sonst etwas bekanntgeben wollen. In jedem Falle ist eine kleine Anzeige in der „Danziger Volksstimme“ der geeignete Vermittler. Als Abonnent der „Volksstimme“ zahlen Sie für eine Anzeige von 10 Millimeter Höhe, die sonst 1,20 G kostet, den Vorzugspreis von 30 P.

12. — Gelder
aus dem 3. Quartal
aus dem 3. Quartal
aus dem 3. Quartal

Weimar trotz alledem

Ein Reichsverfassungs-Brevier

Grundlagen, Inhalt und Wollen der Weimarer Verfassung des Deutschen Volksstaates, mit einem Anhang

„Wie Preußens Verfassung entstand“
Preis 0.75 G

Volksbuchhandlung

Am Spandhaus 6 / Paradiesgasse 32

„WEICHSEL“ A.-G.

Sonntag, 28. August

Billige Herbstfahrten!

Nach Hela ... **6 2.00**
Nach Bohnsack **60 P**
Nach Heubude **30 P**

Rote Freikarten und Gutscheine haben keine Gültigkeit! Nach allen Anlegestellen der bisher übliche Sonntagsverkehr! Bohnsack; Dampfer fahren bis zum Kurhaus, nicht nur bis zur Gemeindebrücke

*) D. „Paul Beneke“

Möbel

billig und gut kauft man stets bei

Fingerhut

Schenswert sind unsere modernen Möbel

Stauenswert sind unsere niedrigen Preise

Besichtigen Sie bitte unsere neuen Ausstellungen

Drucksachen

für Behörden und Private fertig schnell und preiswert an

Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft

m. b. H., Am Spandhaus Nr. 6
Telephon 215 51

Die großen Beleidigungen

und Angriffe, die ich gegen Herrn Kaufmann Paul Winkler-Polawski gerichtet habe, nehme ich hiermit abtätend zurück.

Emil Katz.

Friseur-Salon Erich Kohn

lebt nur
Hilt. Graben 48 b. 40

Viola-Unterricht

erteilt
Willy Gnerl,
Musiklehrer,
Dreißigste 98, 2 Tr.

Kindert. Eben, möchte
Kind best. Herkunft
in Pflege nehmen.
Danzigstr. 80 b.

DER AUFSTIEG DER VOLKSFÜRSORGE

Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche Versicherungs-gesellschaft, Hamburg

SOLLTE AUCH FÜR SIE EIN ZEICHEN DER

GEGENWÄRTIG SIND BEI IHR VERSICHERT:

2 265 000

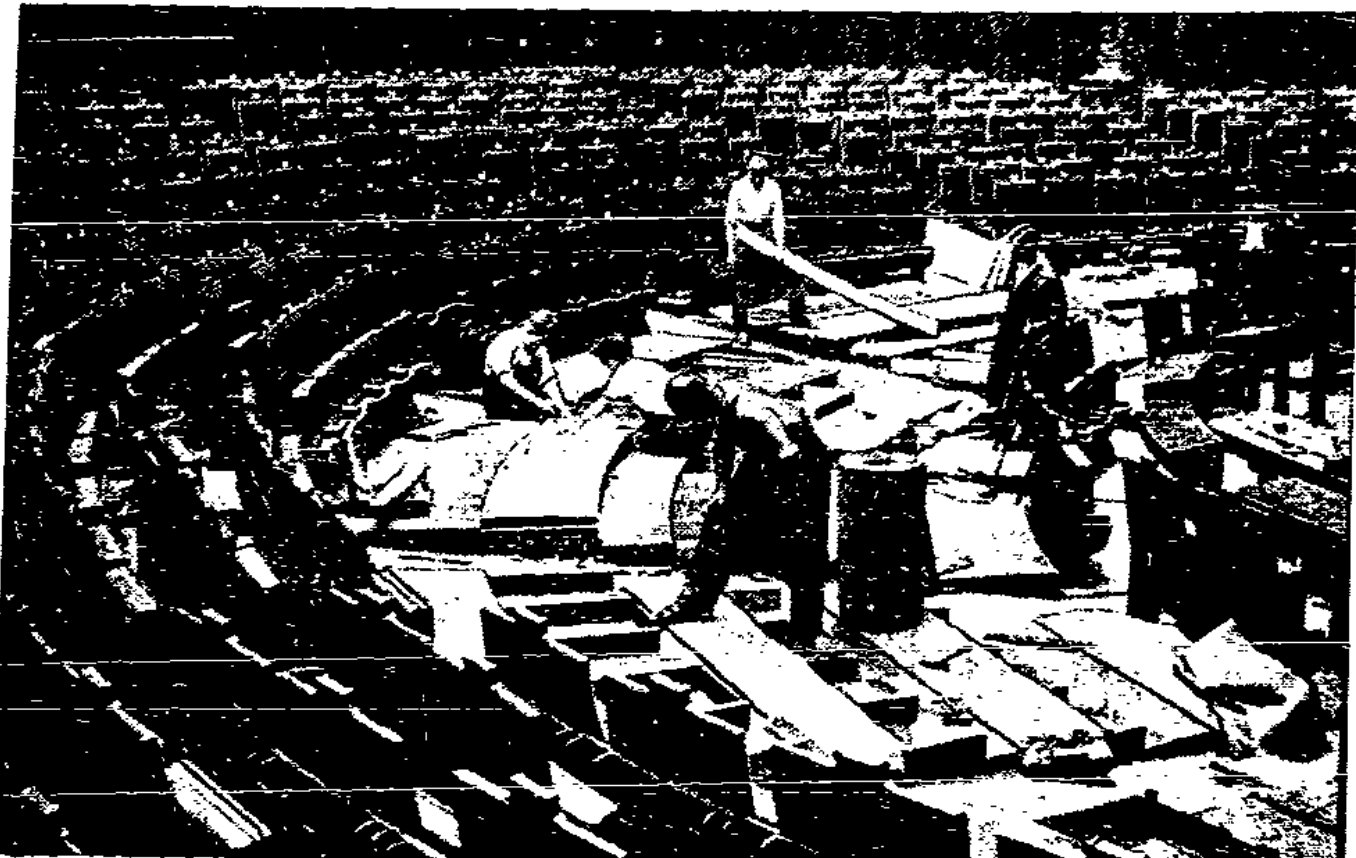
WERKTÄTIGE MIT

850 MILLIONEN RM.

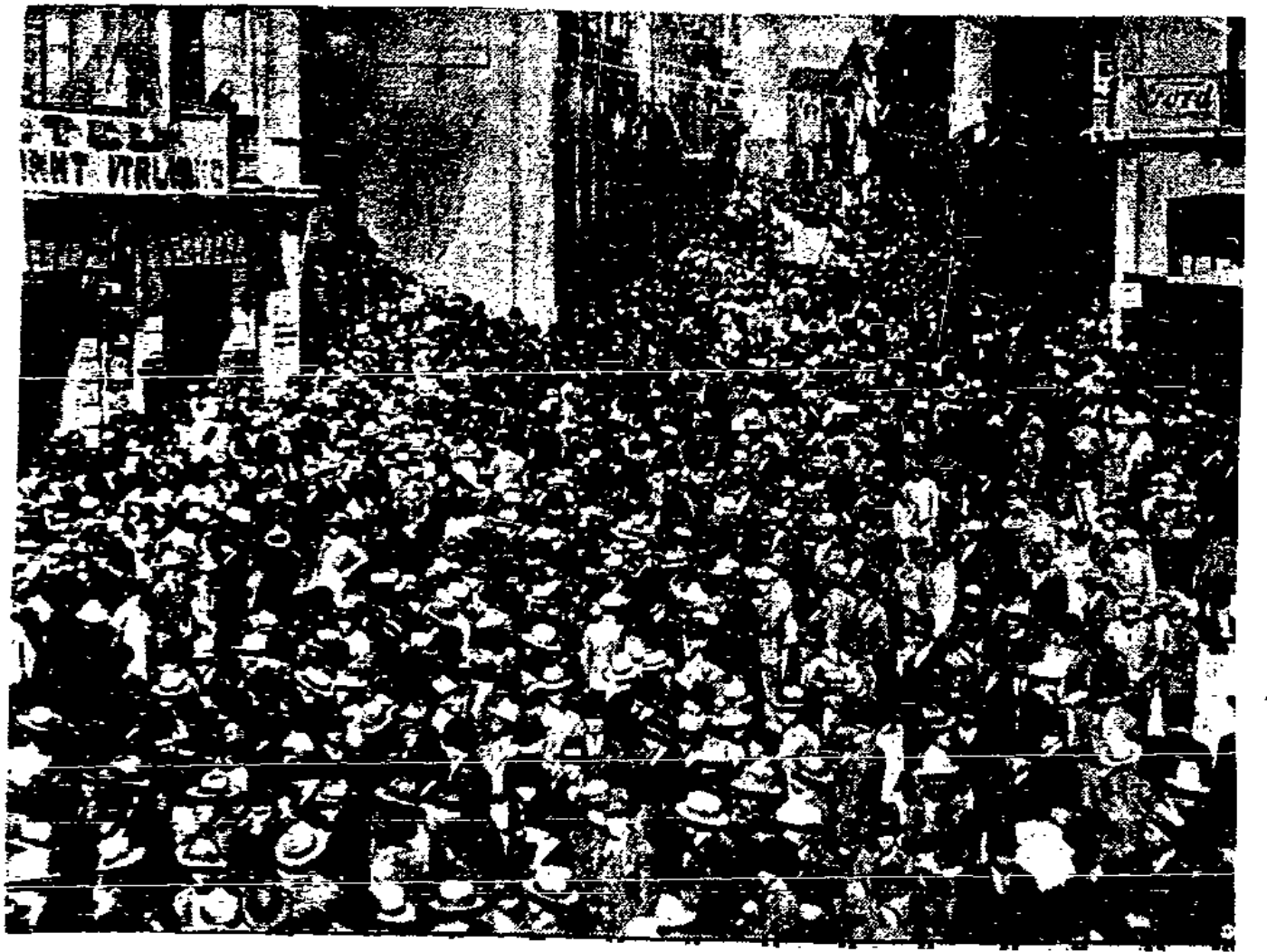
Versicherungssumme erteilt die

Rechnungsstelle 16 Jopengasse 63

BILDER DER WOCHEN



Die letzten Vorbereitungen zur Reichstagsöffnung. Die Arbeit im Sitzungssaal des Reichstages, wo jetzt von fast sämtlichen Sitzen die Polster entfernt werden müssen, um für 88 neue Abgeordnete Plätze zu schaffen.



Wie im August 1914. In der Hauptstadt Boliviens, La Paz, kann man fast täglich solche Demonstrationen wie auf unserem Bilde sehen, in denen der offene Krieg gegen Paraguay gefordert wird.

Bild rechts nebenstehend:

Sie werden immer seltener. Zwei besonders schöne Bernhardiner, die auf einer Werbechau gezeigt wurden.

Darunter:

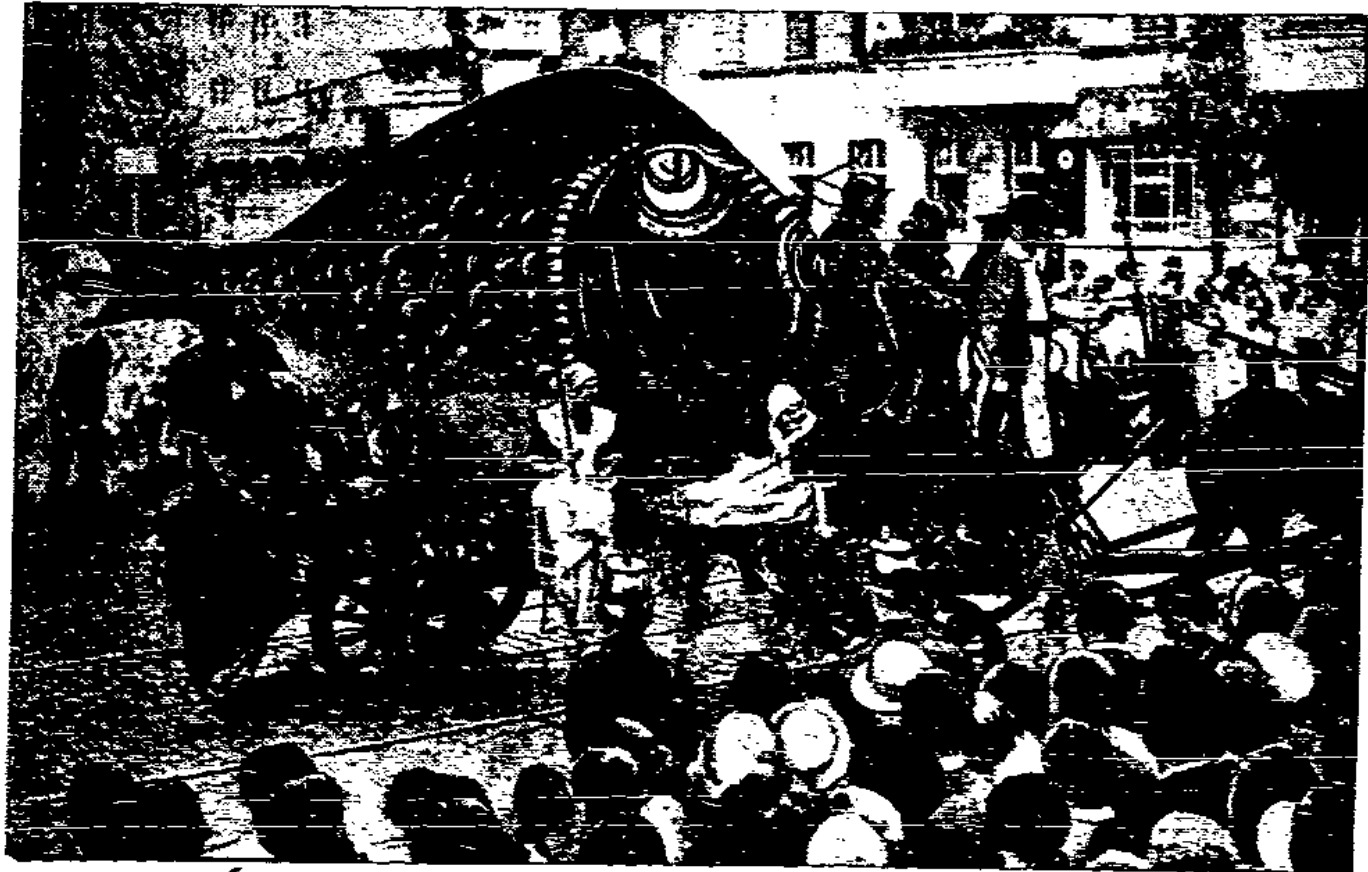
Die Hymne der Bäuerinnen. Rumänische Bäuerinnen blasen diese uralten Hörner. Die Instrumente ähneln den Alphörnern und sind meilenweit hörbar.

Bild links unten:

Das ist jetzt alles bald vorüber. Eine Aufnahme aus dem Berliner Bad Wannsee, das in den letzten heißen Tagen von ungeheuren Menschenmassen aufgesucht wurde.

Bild rechts unten:

„Erntedankfest“ in Allendorf. Alljährlich, wenn die Ernte eingebracht ist, wird in dem Ort Allendorf (Weßen-Rastau) ein großes Erntedankfest abgehalten, bei dem vor allem die Kinder in den reizvollen Volkstrachten des heimischen Landes mitwirken.



Der „Stralauer Fischzug“. Wie alljährlich, fand in dem jetzt zu Berlin gehörenden märkischen Städtchen Stralau der Stralauer Fischzug statt. Das Fest soll an die Eröffnung der Fischerei in Stralau im Jahre 1574 erinnern.



Sichere und bequeme Rettung aus Feuergefahr. Vorführung des neuen Rettungsapparates „Servator“ am Berliner Ebel-Hochhaus. Der neue Apparat ist ganz besonders einfach zu handhaben.

